



COVID-19-SCHUTZIMPfung IN ARZTPRAXEN IMPfstOFFE UND ZUBEHÖR: BESTELLUNG, LIEFERUNG UND VERABREICHUNG

Vertragsärzte können seit Anfang April ihre Patienten gegen SARS-CoV-2 impfen. Da anfangs nur eine begrenzte Menge an Impfstoffdosen für die Praxen zur Verfügung steht, sollen zunächst vor allem die Hausärztinnen und Hausärzte impfen. In einem nächsten Schritt sollen – sofern genügend Impfstoff bereitgestellt werden kann – alle Vertragsärztinnen und -ärzte einbezogen werden. Die Praxen werden einmal wöchentlich über den Großhandel durch die Apotheken mit Impfstoffen beliefert. Diese Praxisinformation erläutert, wie die Bestellung der Impfstoffe einschließlich des Impfzubehörs erfolgt und informiert zu wichtigen Punkten bei der Vorbereitung und Verabreichung der Impfstoffe.

Impfstoffe zum Start: Nachdem für die COVID-19-Schutzimpfung in Vertragsarztpraxen in den ersten beiden Wochen ausschließlich der mRNA-Impfstoff Comirnaty® von BioNTech/Pfizer zur Verfügung stand, wird ab dem 19. April der Vektorimpfstoff Vaxzevria® AstraZeneca hinzukommen. Ab Ende April ist voraussichtlich mit insgesamt mehr Impfstoffdosen für die Arztpraxen zu rechnen.

IMPfstOFFBESTELLUNG

Neu: Ab sofort impfstoffspezifische Bestellung

Damit die Praxen angepasst an ihr Patientenkontingent Impfstoff bestellen können, erfolgt die Bestellung ab sofort impfstoffspezifisch – erstmals für die Woche vom 26. April bis 2. Mai (Bestellung bis zum 20. April, 12 Uhr). Das heißt: Ärzte geben auf dem Rezept den Impfstoffnamen und die jeweilige Anzahl der Dosen an. Den STIKO-Empfehlungen entsprechend, insbesondere zum Alter der Patienten, sollen weiterhin beide Impfstoffe bestellt und verabreicht werden. Das passende Impfzubehör (Kanülen, Spritzen und ggf. NaCl-Lösung) wird weiterhin mitgeliefert; die Angabe „plus Impfzubehör“ auf dem Rezept reicht aus. Für die Impfwache vom 26. April bis 2. Mai stellt der Bund rund 1,5 Millionen Impfstoffdosen für die Praxen zur Verfügung, davon etwa drei Viertel BioNTech/Pfizer und ein Viertel AstraZeneca.

Bestellmenge für die Impfwache vom 26. April bis 2. Mai:

- › 18 bis maximal 30 Dosen COVID-19-Impfstoff Comirnaty® von BioNTech/Pfizer pro Arzt
- › 10 bis maximal 50 Dosen COVID-19-Impfstoff Vaxzevria® von AstraZeneca pro Arzt

Bitte beachten Sie, dass sich durch die Bestellung nur eines Impfstoffes die Liefermenge für den jeweiligen Impfstoff nicht erhöht.

Mindestliefermenge: Ärzte erhalten in dieser Impfwache mindestens drei Vials BioNTech/Pfizer mit jeweils 6 Dosen, d.h. mindestens insgesamt 18 Dosen, und/oder voraussichtlich mindestens 1 Vial von AstraZeneca mit insgesamt 10 Dosen.

SO BESTELLEN SIE DEN IMPFSTOFF IN IHRER APOTHEKE

› **Bestellung bis Dienstag 12 Uhr**

Die Bestellung des Impfstoffs muss immer bis Dienstag um 12 Uhr für die darauffolgende Woche in der Apotheke erfolgen. Sie bestellen den Impfstoff nur bei einer, bei der Sie primär belieferten Apotheke – von der Sie üblicherweise auch den Sprechstundenbedarf beziehen.

Der wöchentliche Rhythmus ist unter anderem erforderlich, da der mRNA-Impfstoff von BioNTech/Pfizer im aufgetauten Zustand innerhalb von 120 Stunden (Lagerung 2 °C bis 8 °C) verimpft werden muss.

› **Zunächst begrenzte Bestellmenge**

Die Anzahl der Dosen pro Arzt und Woche ist zunächst begrenzt und wird fortlaufend an die bereitstehende Impfstoffmenge angepasst. Sie müssen insbesondere zu Beginn damit rechnen, dass Sie abhängig vom gesamten Bestellvolumen weniger Dosen erhalten als Sie bestellt haben. Eine größere Lieferung als die von Ihnen bestellte Menge ist ausgeschlossen. Zudem kann es sein, dass die Liefermenge an die Vial-Größe des Impfstoffes angepasst wird (bei BioNTech/Pfizer 6 Dosen, bei AstraZeneca 10 Dosen).

› **Bestellung auf Muster 16**

Für die Bestellung von Impfstoff und Impfzubehör nutzen Sie das Arzneimittelrezept – das Formular Muster 16.

- **Impfstoffspezifische Bestellung:** Sie geben auf dem Rezept den Namen des Impfstoffes und die jeweilige Anzahl der Dosen an.

Sollten Sie bereits Impfstoff für Zweitimpfungen benötigen, vermerken Sie die entsprechende Menge zunächst mit dem Hinweis „Zweitimpfung“. Damit soll erreicht werden, dass Sie für die Zweitimpfungen so viele Dosen erhalten wie Sie benötigen. Wie die Bestellung in diesen Fällen dauerhaft erfolgen soll, wird aktuell noch mit dem Bundesgesundheitsministerium abgestimmt.

- **Kostenträger:** Als Kostenträger geben Sie das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) mit dem IK 100038825 an.
- **Weitere Felder** auf dem Rezept sind nicht auszufüllen. Sollte Ihre Praxissoftware dies allerdings verlangen, so können Sie die Felder frei befüllen, zum Beispiel das Personalienfeld mit „Corona-Impfstoff“ oder das Adressfeld mit Ihrer Praxisadresse.

Das schreiben Sie auf das Rezept (Muster 16):

Auf das Rezept schreiben Sie den Impfstoffnamen und die Anzahl der Dosen plus Impfzubehör, zum Beispiel:

- › „18 Impfstoffdosen Comirnaty® plus erforderliches Impfzubehör und 10 Impfstoffdosen Vaxzevria® plus erforderliches Impfzubehör“

Als Kostenträger ist das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) mit dem IK 100038825 anzugeben.

› **Impfzubehör**

Zusammen mit dem Impfstoff wird das jeweilige Impfzubehör (Spritzen, Kanülen, ggf. NaCl-Lösung) in entsprechender Anzahl von der Apotheke mitgeliefert.

Bitte beachten Sie: Die Kanülen FrontierMedical LDS lang orange 25G (Artikelnr. 011753) weisen in Kombination mit einer geeigneten Spritze ein geringes Totraumvolumen auf und sind daher für die Entnahme von 6 Dosen des Impfstoffs Comirnaty® von BioNTech/Pfizer geeignet. Diese Kanülen sollten daher ausschließlich zum Aufziehen des Impfstoffs Comirnaty verwendet werden.

Eine impfstoffbezogene Übersicht zum benötigten Impfzubehör pro Impfstoff-Mehrdosenbehältnis steht unter folgendem Link zur Verfügung:

www.kbv.de/media/sp/COVID-19-Impfung__bersicht_Impfzubeh_r.pdf

› **Benachrichtigung zur bestellten Menge**

Ihre Apotheke wird Sie bis Donnerstag der Bestellwoche darüber informieren, ob Ihnen in der Folgeweche die bestellte Menge in dem Umfang geliefert werden kann. So können Impftermine gegebenenfalls noch verlegt werden.

ANLIEFERUNG UND LAGERUNG

Anlieferung Montagnachmittag

- › Die Anlieferung des Impfstoffs inklusive Impfzubehör erfolgt über die Apotheke jeweils am Montagnachmittag der auf die Bestellung folgenden Woche. Die gelieferten Impfstoffe müssen bei 2 bis 8 °C in einem geeigneten Kühlschrank gelagert werden.

Haltbarkeit des Impfstoffs Comirnaty BioNTech/Pfizer*

- › **Aufgetaut und ungeöffnet:** maximal 120 Stunden beziehungsweise 5 Tage im Kühlschrank bei 2 bis 8 °C (inklusive Zeit für Auftauen und Transport); 2 Stunden bei Raumtemperatur bis 30 °C
Mit der Lieferung des Impfstoffs wird ein Begleitdokument ausgehändigt, auf dem der Auftauzeitpunkt und das damit zusammenhängende Ende der Haltbarkeit vermerkt ist.
- › **Vorbereitet:** 6 Stunden bei 2 bis 30 °C ab dem Zeitpunkt der Verdünnung

Haltbarkeit des Impfstoffs Vaxzevria AstraZeneca*

- › **Ungeöffnet:** 6 Monate im Kühlschrank bei 2 bis 8 °C
- › **Geöffnet:** nach Entnahme der ersten Dosis aus dem Mehrdosenbehältnis nicht mehr als 48 Stunden im Kühlschrank bei 2 bis 8 °C; innerhalb dieses Zeitraums kann der Impfstoff bei bis zu 30 °C für bis zu 6 Stunden gelagert und angewendet werden (nach Ablauf der 6 Stunden muss der Impfstoff verworfen werden, das heißt, er darf nicht wieder in den Kühlschrank zurückgestellt werden).

Weitere grundsätzliche Hinweise zur Lagerung der Impfstoffe:

- › Im Kühlschrank lagern
- › Einhaltung der Kühlschranktemperatur (2 bis 8 °C) und die kontinuierliche Überwachung derselben sicherstellen
- › Vor Licht geschützt lagern

*nach Herstellerangaben

VORBEREITUNG UND VERABREICHUNG DER IMPFSTOFFE

Zur Vorbereitung und Verabreichung der einzelnen Impfstoffe sowie zu den Stabilitätsdaten stellen die jeweiligen Hersteller Handlungshilfen zur Verfügung.

Informationen der Hersteller

Zum mRNA-Impfstoff Comirnaty von BioNTech/Pfizer:

- › Infoblatt Schritt-für-Schritt-Anleitung (bebildert): Vorbereitung und Herstellung Einmaldosis www.kbv.de/media/sp/COVID-19_Impfung_Anwendungsanleitung_COMIRNATY.pdf
- › Infoblatt zum Hausbesuch: Empfehlungen zur Handhabung des Impfstoffs für Hausbesuche www.kbv.de/media/sp/COVID-19_Impfung_Infoblatt_Hausbesuche_COMIRNATY.pdf
- › 2 Anleitungsvideos: Rekonstitution, Zubereitung von Einzeldosen sowie Verabreichung des Impfstoffs <https://praxis.comirnaty.de/auth/de/vorbereitung-der-impfung>
- › Online-Seminare: Die Firma BioNTech bietet für Praxen Webinare zur Logistik, Vorbereitung und Verabreichung des Impfstoffes an. Anmeldung und Übersicht: seminar-reihe.events-biontech.de/

Beachten Sie auch die Fach- und Gebrauchsinformationen zu den Impfstoffen, bereitgestellt vom Paul-Ehrlich-Institut: www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/covid-19/covid-19-node.html

Darüber hinaus können Praxen sich auf den Internetseiten der Firmen zu den Impfstoffen informieren und entsprechende Materialien herunterladen:

- › BioNTech: <https://praxis.comirnaty.de> sowie <https://praxis.comirnaty.de/public/de/download-center>
- › AstraZeneca: www.astrazeneca.de/covid-19.html sowie www.astrazeneca.de/fachkreise/covid-19.html#materialien

Impfschema

- › BioNTech/Pfizer: 2 Dosen intramuskulär: Nach der CoronaimpfV soll die zweite Dosis 6 Wochen nach der ersten Dosis verabreicht werden.
- › AstraZeneca: 2 Dosen intramuskulär: Nach der CoronaimpfV soll die zweite Dosis 12 Wochen nach der ersten Dosis verabreicht werden.

Es liegen derzeit keine Daten zur Austauschfähigkeit der COVID-19 Impfstoffe vor. Die Impfserie muss daher nach den derzeit gültigen Vorgaben mit demselben Impfstoff abgeschlossen werden, mit dem sie begonnen wurde. Eine Ausnahme gilt bei der Impfung von Personen <60 Jahre, die bereits eine erste Dosis der COVID-19 Vaccine AstraZeneca erhalten haben (siehe Infobox S. 5).

Abstand zu anderen Impfungen

Zu anderen planbaren Impfungen soll ein Mindestabstand von 14 Tagen vor Beginn und nach jeder COVID-19-Impfung eingehalten werden (Notfallimpfungen sind davon ausgenommen).

Nachbeobachtung

Im Allgemeinen wird eine Nachbeobachtungszeit nach der Impfung gegen COVID-19 von mindestens 15 Minuten empfohlen. Längere Nachbeobachtungszeiten von 15 bis 30 Minuten sollten vorsichtshalber bei bestimmten Risikopersonen eingehalten werden, beispielsweise bei Personen mit gerinnungshemmender Medikation, schweren kardialen oder respiratorischen Grunderkrankungen oder mit stärkeren oder anaphylaktischen Reaktionen auf andere Impfungen in der Anamnese.

STIKO-Empfehlung zum Vektorimpfstoff Vaxzevria von AstraZeneca vom 1. April 2021

Basierend auf der momentanen Datenlage empfiehlt die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO) die Impfung mit dem Vektorimpfstoff Vaxzevria® (bisher COVID-19 Vaccine AstraZeneca) im Regelfall nur Menschen, die 60 Jahre und älter sind, da in dieser Altersgruppe aufgrund der ansteigenden Letalität einer COVID-19-Erkrankung die Nutzen-Risiko-Abwägung eindeutig zu Gunsten der Impfung ausfällt. Der Einsatz von Vaxzevria® für eine erste oder zweite Impfstoffdosis unterhalb dieser Altersgrenze bleibt indes nach ärztlichem Ermessen und bei individueller Risikoakzeptanz nach sorgfältiger Aufklärung möglich.

Hinsichtlich der zweiten Impfstoffdosis für Personen im Alter <60 Jahre, die bereits eine erste Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca erhalten haben, empfiehlt die STIKO, anstelle der zweiten AstraZeneca-Impfstoffdosis eine Dosis eines mRNA-Impfstoffs 12 Wochen nach der Erstimpfung zu verabreichen.

Mit dem AstraZeneca-Impfstoff Geimpfte sollten darüber aufgeklärt werden, dass sie bei Symptomen wie starken anhaltenden Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, Beinschwellungen, anhaltenden Bauchschmerzen, neurologischen Symptomen oder punktförmigen Hautblutungen umgehend ärztliche Hilfe aufsuchen sollten. Ärzte und Ärztinnen sollten auf Anzeichen und Symptome einer Thromboembolie in Kombination mit einer Thrombozytopenie achten, wenn sich Patienten und Patientinnen vorstellen, die kürzlich mit dem COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca geimpft wurden. Dies gilt insbesondere, wenn Patienten und Patientinnen über später als drei Tage nach der Impfung beginnende und dann anhaltende Kopfschmerzen klagen oder punktförmige Hautblutungen auftreten.

Hinweis: Auf der Homepage des Paul-Ehrlich-Instituts sind auch zwei Rote-Hand-Briefe zum Impfstoff Vaxzevria AstraZeneca vom 24. März und 13. April 2021 veröffentlicht:

<https://www.pei.de/DE/newsroom/veroeffentlichungen-arzneimittel/rote-hand-briefe/rote-hand-briefe-node.html>



Weitere Informationen zum Thema COVID-19-Schutzimpfung in Arztpraxen finden Sie unter anderem in diesen beiden PraxisInfos:

PraxisInfo: Corona-Schutzimpfung – Hinweise zur Organisation und Aufklärung

www.kbv.de/media/sp/COVID-19-Impfung_PraxisInfo_Organisation_Aufklaerung.pdf

PraxisInfo: Corona-Schutzimpfung – Abrechnung und Dokumentation

www.kbv.de/media/sp/COVID-19-Impfung_PraxisInfo_Abrechnung_Dokumentation.pdf

Mehr zur COVID-19-Schutzimpfung in Arztpraxen: www.kbv.de/html/covid-19-impfung.php